

Alsitherm Pheno 021

Phenolharz-Dämmplatte nach DIN EN 13166 für die Befestigung durch Kleben und Dübeln in alsecco Fassadensystemen



ANWENDUNGSGEBIETE

Fassadendämmplatten aus Phenolharz für die Befestigung durch Kleben und Dübeln in WDVS. Besonders geeignet als platzsparende Lösung für den Loggia-, und Laibungsbereich, bei Dachgauben etc.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Frei von HBCD, FCKW und HFCKW
- Hoch wärmedämmend
- Beidseitig vlieskaschiert
- Diffusionsfähig

TECHNISCHE DATEN

Material	Phenolharz-Hartschaum (PF)
Dichte	ca. 35 kg/m ³
Formate	1.200 mm x 400 mm Laibungsdämmplatten: 20 - 30 mm Fassadendämmplatten: 40 - 200 mm Dämmplatten > 140 mm bestehen aus zwei werkseitig verklebten Einzelplatten.
Brandverhalten	Klasse C-s2, d0 nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_B = 0,022 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ Bemessungswert nach DIN 4108-4 $\lambda_D = 0,021 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ Nennwert nach DIN EN 12667 oder DIN EN 12939
Wasseraufnahme	$\leq 1,0 \text{ kg}/\text{m}^2$ nach DIN EN 1609
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	$\geq 60 \text{ kPa}$ nach DIN EN 1607
Dickentoleranz	$\pm 2 \text{ mm}$ nach DIN EN 823
Kantenausbildung	stumpf
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu = 20/100$ nach DIN EN 12086

VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Untergrund	Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen bzw. gemäß den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / allgemeinen Bauartengenehmigungen der WDVS.
Untergrundvorbehandlung	<p>Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein und eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen.</p> <p>Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehhlende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.</p> <p>Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.</p>
Verarbeitung	<p>Es wird empfohlen, die mit „Wandseite“ bedruckte Seite der Dämmplatte als Klebeseite zu verwenden.</p> <p>Umverpackungen der Dämmplatten mind. 10 Minuten vor der Verarbeitung entfernen, da sich die Dämmplatten vor der Verlegung entspannen müssen.</p> <p>Einbauteile mit direktem Kontakt zum Phenolharzdämmstoff, wie z. B. Sockel- und Eckschienen, müssen aus Kunststoff, Edelstahl oder Aluminium bestehen oder korrosionsgeschützt sein. Der Kontakt von anderen ungeschützten Metallen mit Phenolharzdämmstoff führt zur Korrosion und ist zu vermeiden.</p> <p>Die Vlieskaschierung auf der Putzseite darf nicht z.B. durch Abschleifen evtl. vorhandener Unebenheiten beschädigt werden.</p> <p>Dämmplattenzuschnitt nur mit Säge, Messer usw. vornehmen. Schneiden mit Heißdraht ist nicht möglich.</p> <p>Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.</p> <p>Phenolharzdämmplatten sind nicht geeignet im Sockelbereich.</p>
Verklebung	<ul style="list-style-type: none">• Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen• Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben• Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen• Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum füllen• Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen• Höhenversatz an den Plattenstößen vermeiden• An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen• Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten• Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden <p>Stoßfugen von Dämmplatten dürfen nicht über den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile liegen (z. B. Ringanker, Rollladenkästen, Elementfugen). Die Dämmstoffe sollen hier mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung beidseitig auflagern.</p> <p>Im Gebäude vorhandene Dehnfugen müssen im Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden.</p> <p>Unverputzte Dämmplatten an der Fassade vor Feuchtigkeit schützen und</p>

baldmöglichst mit armiertem Unterputz beschichten.

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 40 \%$

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnschachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Die Klebmasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- Klebekontaktfläche $\geq 60 \%$

Verdübelung

Die Dämmplatten sind am Untergrund anzukleben und durch Dübel zu befestigen. Die Anzahl der Dübel ergibt sich aus der Windlasteberechnung. Die Verdübelung erfolgt nach der Erhärtung des Klebemörtels.

Oberflächenbündig:

Die Dämmplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser mind. 60 mm) befestigt werden.

- Lage der Dübel: in der Fläche oder in Fläche und Fuge

Vertieft:

Die Dämmplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (z.B. Alifix Carbon) in Kombination mit dem Alsifix Dübelteller VT 2G (Tellerdurchmesser 110 mm) und der Alsifix Rondelle Pheno befestigt werden.

- Lage der Dübel: in der Fläche
- Dämmstoffdicken: ab 80 mm Dämmstoffdicke

Verdübelung durch das Armierungsgewebe:

Die Dämmstoffplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser 60 mm) durch das Bewehrungsgewebe nach dem Auftragen des Unterputzes befestigt werden.

- Lage der Dübel: nach DIN 55699

Verbrauch

1 m²/m²

Witterungshinweise

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Überarbeitung	<p>Armierung: Dämmplatten nicht länger als ca. 7 Tage unbeschichtet stehen lassen. Als Armierung auf den Fassadendämmplatten Armatop Por in 5-7 mm Schichtdicke mit Glasfasergewebe 32 verwenden.</p> <p>Oberputz: Die Überarbeitung der Armierungslage erfolgt mit den systemzugehörigen Oberputzen. In schwerentflammbaren WDVS ist eine Gesamtschichtdicke von mind. 7 mm einzuhalten.</p>
Hinweise	<p>Der Dämmstoff ist nicht geeignet für die Aufnahme von Spiraldübeln und Montageelementen wie DoRondo-PE Montagerondelle und ZyRillo Montagezylinder, die ausschließlich im Dämmstoff verklebt werden. Die Befestigung von Anbauteilen erfolgt ausschließlich über am Untergrund befestigte oder anderweitig geeignete Montageelemente.</p>

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt. Phenolharzdämmplatten nicht direkt auf dem Boden lagern.
Pakete auf Baustelle mit Folie abdecken, Dämmplatten vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Längere ungeschützte UV-Einwirkungen auf die Platten sind zu vermeiden.
Durch Lagerung ergibt sich eine Farbänderung der Platte, die Platteneigenschaften ändern sich dadurch nicht.

LIEFERFORM

Farbe	Rosa mit beidseitigem weißen Vlies
Verpackungseinheit	Siehe aktuelles Lieferprogramm

SONSTIGE HINWEISE

Sicherheitshinweise	Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Transport	Kein Gefahrgut.
Abfallschlüssel	17 06 04 (Deponien der Klasse II, Hausmüll- und Bauschuttdeponien)

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflüßbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

